



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



## Das regelmäßige Preisrätsel für Oberurseler Bürger und Freunde.

Einsendeschluss ist der **12. Juli 2020**.

Einmal im Monat veröffentlichen wir in der „Oberurseler Woche“ eine Frage, und vier Wochen später folgt dann an gleicher Stelle die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinnerin/des Gewinners.

Zeitgleich steht beides auch im Internet. *Das Ratespiel kommt aus der Tradition des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.*

*Es ist möglich, Fragen an das Team zu stellen.*

*Leserzuschriften und Anmerkungen sind immer willkommen.*

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde will mit diesem Ratespiel das Wissen um die Stadt, in der wir leben, vertiefen und das Angebot der Stadtführer bereichern.

Auf [www.ursella.org](http://www.ursella.org) können Sie alle bisherigen Fragen und Antworten nachlesen und ausdrucken.

Erstellt vom Arbeitskreis:

**Kennst Du Deine Stadt**

**[www.ursella.org](http://www.ursella.org)**



Die Arbeitskreise sind Bereiche unseres Vereins, in denen Mitglieder sich für die Arbeit an verschiedenen Sachgebieten zusammenfinden



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Frage von *Hermann Schmidt*  
zu dem gesuchten Museum in Oberursel

## **Einleitung:**

Als Soldat im Ersten Weltkrieg war der gesuchte Unternehmer einer von insgesamt 500 Teilnehmern der Motoren-Schule der (MO) in Oberursel. Wie üblich haben die Schüler in Privatquartieren logiert und so ist er mit den einheimischen Jugendlichen in Kontakt gekommen.



Nach dem verlorenen Krieg fand der 24-Jährige, aus Osnabrück stammende ehemalige Soldat erst eine Arbeit in der Maschinenfabrik Raake in Uelzen (Niedersachsen). Dort war man dabei, ein Raakete - Motorrad zu entwickeln.

Doch unseren gesuchten Unternehmer zog es nach Oberursel.

Hier baute der ehemalige Entwicklungsingenieur, Eduard Freise, in der MO einen Fahrradhilfsmotor (1 PS GNOM). Da diesem Motor wirtschaftlich kein Erfolg beschieden war und die Nachkriegs-MO es nicht als ihr Kerngeschäft ansah, verselbständigte sich Freise in der Schulstraße (heutiges Stadtarchiv) unter dem Namen „Columbus Motorenbau AG“. Der Hauptaktionär war der Glasindustrielle Friedrich Kleemann aus Bad-Homburg (Rex-Einweckgläser), dessen Sohn für seine Motorradpläne (Horex) größere Motoren brauchte.

Die Heirat unseres Unternehmers mit der hübschen Tochter des Oberurseler Handwerkers Raufenbarth, in der Oberen Hainstraße 19, ermöglichte es ihm, sich mit seinem Wissen 1922 in dessen Werkstatt zu installieren. Er verbaute die inzwischen 250 cc „Columbus“ Motoren.

1923 beschäftigte die Firma bereits 6 Mitarbeiter und sein Schwiegervater Konstantin Raufenbarth und Schwager Karl waren in die Firma eingetreten.

Später wurden unterschiedliche Motoren bis 1000 cc eingesetzt.

Es wurden hochwertige und teure Maschinen gebaut, die viele Siege bei bekannten Motorradrennen einfuhren, denn 1925 hatte er zusammen mit seinem Schwager unter seinem Namen einen Rennstall gegründet.



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Heute erinnern nur noch eine Gedenktafel in der Hohemarkstraße (Lidl-Parkplatz) und ein kleines, feines Privatmuseum, das an sechs Tagen in der Woche für alle Besucher öffentlich zugänglich ist, in Oberursel an diese Motorradfabrik.

## Preisfrage:

**Wo in Oberursel befindet sich das Privatmuseum zur Erinnerung an die früher weithin bekannte Oberurseler Motorradfabrik?**

(Straße....., Nummer.....)

Die richtige Antwort senden Sie bitte per Post an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Motorrad“, Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per E-Mail an: [obugv@aol.com](mailto:obugv@aol.com)

**Leserbriefe und Bilder sind immer willkommen.**

Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

**Einsendeschluss ist der 12. Juli 2020.**

Der Gewinn ist ein Buch:

**„Made in Oberursel“**

*ein Faktenbuch, zusammengestellt vom  
Arbeitskreis Industrie und Handwerk, Oberursel  
170 Seiten, A4, Hardcover*

**Die richtige Lösung erscheint am 6. August 2020**

in der „Oberurseler Woche“  
und gleichzeitig unter:

**[www.ursella.org](http://www.ursella.org)**

## Absender:

Name...

Vorname...

Straße...

Ort...

Telefon...